

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 178.

Montag den 8. August

1859.

3. 356. a

## K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 4. Juni 1859, Z. 10424/1331, dem Jacques Louis Lemaire, Kaufmann zu Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten, Kernalius Kasper in Wien, Mariabül Nr. 189, auf die Erfindung eines Modells zur Fabrikation der Zigarretten, „Zigarettyp“ genannt, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 4. Juni 1859, Z. 10707/1352, dem Karl Austerlitz, Delfabrikanten in Wien, Stadt Nr. 86, auf die Erfindung eines Schwabenvertilgungs-Pulvers, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 4. Juni 1859, Z. 10847/1385, dem Johann Nadler, Buchbindermeister in Pesth, Schlangengasse Nr. 2, auf eine Verbesserung in der Bereitung eines animalischen und entsehteten Leimes, wornach derselbe stets flüssig und geruchlos bleibe, und zur Behandlung aller Arten von Stoffen, als Papier, Leder, Seide u. s. w. sich eigne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 4. Juni 1859, Z. 10493/1342, dem Elias Horowiz, Spänglermeister in Pesth, auf eine Verbesserung aller Gattungen von Spar-, Koch-, Heizöfen und Bratröhren durch eine eigenthümliche Knopfbefestigung, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 4. Juni 1859, Z. 10495/1344, dem Adolph Kay, Zivilingenieur in Prag, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion einer Zentrifugalmaschine, um Rübenbrei zu entlasten und auszuwaschen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 4. Juni 1859, Z. 10490/1339, dem Johann Zeh, Oberingenieur der k. k. priv. Kaiserin Elisabeth Westbahn in Mautendorf bei Wien Nr. 54, auf eine Verbesserung an Lokomotiven, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 4. Juni 1859, Z. 10753/1371, das ursprünglich dem Rudolf Schifforn unterm 29. Mai 1852 ertheilte, seither theilweise an Kaspar Eisenach übertragene Privilegium auf eine Verbesserung an den eisernen rügigen Brückenträgern (Girder) auf die Dauer des achten und neunten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 4. Juni 1859, Z. 10754/1372, das dem Gustav Britschke auf die Erfindung, Kochsalz behufs der Erzeugung von Soda durch Kieseläure zu ersetzen, unterm 21. November 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 4. Juni 1859, Z. 10755/1373, das dem Franz Podany auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Marqueterie Journiren für Fußböden und sonstige Tischlererzeugnisse unterm 31. Mai 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

3. 361. a (2)

Nr. 5946.

## Konkurs-Kundmachung

zur Besetzung einer Magazindienerstelle bei dem k. k. Tabak- und Stempelverschleiß-Magazine in Laibach.

Bei dem unterstehenden k. k. Tabak- und Stempelverschleiß-Magazine in Laibach ist die

Stelle eines Magazindiener, mit der Löhnung jährlicher 226 fl. 80 kr. öst. W. und dem Genusse der systemisirten Livree: Stücke in natura, zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle, um welche jedoch nur solche Individuen mit Aussicht auf Erfolg einschreiten können, welche bereits zur Staatsverwaltung im Dienstverbaude stehen, oder sich in Quieszenz befinden, haben ihre dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des tadellofen sittlichen und politischen Verhaltens, der Sprachkenntnisse, insbesondere der Kenntniß des Lesens und Schreibens in deutscher und krainischer Sprache, der bisherigen Dienstleistung, dann einer gesunden, rüstigen Leibesbeschaffenheit, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Angestellten im Bereiche der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 10. September 1859 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach einzubringen.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Laibach am 26. Juli 1859.

3. 369. a (1)

Nr. 70.

## Edikt.

Von der gefertigten k. k. Notariatskammer wird zur Besetzung der durch den Tod des Herrn Dr. Franz Globoznik, k. k. Notars in Krainburg, in Erledigung gekommene Notarstelle der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sich dieselben über ihr Alter, Stand, Religion, Studien, insbesondere über ihre Befähigung für eine Notarstelle, dann ihre Kenntnisse der deutschen und slovenischen Sprache und ihre bisherige Dienstleistung gehörig auszuweisen haben, binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Wienerzeitung, und zwar die bereits in Staatsdiensten befindlichen Bewerber durch ihre vorgesetzte Behörde, Notariatskandidaten und Notare aus andern Gerichtsprengeln durch ihre vorgesetzte Notariatskammer, und Advokaturkandidaten und Advokaten durch ihre vorgesetzte Advokatenkammer und den betreffenden Gerichtshof erster Instanz bei dieser Notariatskammer zu überreichen.

K. k. Notariatskammer Laibach am 2. August 1859.

3. 366. a (1)

Nr. 901.

## Kundmachung.

Bei dem k. k. Bergamte Idria in Krain werden 1200 Megen Weizen,  
1500 „ Korn,  
700 „ Rukuruz,  
mittels Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Megen Weizen muß wenigstens 84 Pfund, das Korn 75 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den zimentirten Gefäßen abgemessen und übernommen, und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Parthie anderes, gehörig qualifizirtes Getreide der gleichnamigen Gattung um den kontraktmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu interveniren.

In Ermangelung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der

Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Dem Lieferanten wird gestattet, das zu liefernde Getreide im Aerial-Magazine zu Oberlaibach unentgeltlich, jedoch auf eigene Kosten und Gefahr, einzulegen. Der Schlüssel zur Getreide-Magazins-Abtheilung wird demselben übergeben.

Auf Verlangen des Lieferanten werden die Werksfrächter von Seite des Amtes verhalten werden, die Verfrachtung von Oberlaibach nach Idria um den festgesetzten Preis von 42 pr. Sack oder 2 Megen zu leisten; es steht dem Lieferanten jedoch frei, das Getreide auf der Eisenbahn bis Voitsch und dann auf eigene Rechnung hierher zu befördern.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides, entweder bei der k. k. Bergamtskasse zu Idria, oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach, gegen klassenmäßig gestempelte Quittung.

5. Die mit einem 30 Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens bis Ende August 1859 bei dem k. k. Bergamte zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und den Preis entweder loco Oberlaibach oder Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf sämtliche Körnergattungen lauten, so steht es dem Bergamte frei, jede einzelne Gattung zu wählen.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Zuhaltung der sämtlichen Vertragsverbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10% Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tageskurse, oder die Quittung über dessen Deposition bei irgend einer montanistischen Kasse, oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Kontrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerial das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden, sowohl an dem Badium, als an dessen gesamtem Vermögen zu regressiren.

8. Denjenigen Offerten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird gleich am 1. September 1859 das erlegte Badium zurückgestellt werden, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt, wo dann er die eine Hälfte des Getreides längstens bis Ende Juni 1859, die zweite Hälfte im nächst darauffolgenden Monate zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke vom k. k. Bergamte gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtspeisen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jenen Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Kontratsbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Kontratsbedingungen machen zu können glaubt, jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerial möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Exekutions Schritte bei demjenigen, im Siege des Fiskalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiskus als Beklagter untersteht.

Vom k. k. Bergamte Idria am 1. August 1859

B. 1275. (3) E d i k t.  
zur Einberufung der Verlassenschafts-  
Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als  
Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger  
an die Verlassenschaft des am 18. Jänner 1859  
ohne Testament verstorbenen Andreas Plebina,  
Realitätenbesitzer und Gastwirth in Kronau, eine  
Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem  
Gerichte zur Anmeldung u. Darthung ihrer Ansprüche  
den 17. August l. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen,  
oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen,  
widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie  
durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen er-  
schöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als  
insoweit ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kronau am 25. Juli 1859.

B. 1286. (3) E d i k t. Nr. 3160.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Ge-  
richt, wird den unbekannten wo befindlichen Marga-  
retha Schiberna, Tabulargläubigerin auf der im  
Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb. Nr. 82  
vorkommenden, über Ansuchen des Exekutionsführers  
Herrn Franz Domladisch, in via Executionis zu  
veräußernden Realität hiemit bedeutet, daß man  
die bezügliche Realität zur Wahrung ihrer Rechte  
dem zum Curator ad actum ernannten Johann Thom-  
abitz, Gemeindevorsteher in Bazh, zugestellt habe.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8.  
Juli 1859.

B. 1287. (3) E d i k t. Nr. 3295.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Ge-  
richt, wird hiemit erinnert:

Nachdem zu der in der Exekutionssache des  
Andreas Podmit von Feistritz, gegen Georg Thoma-  
schitz von Watsch, peto. 65 fl., auf den 15. Juli  
d. J. mit dem Bescheide vom 18. Juni 1859, B. 2920,  
bestimmten zweiten Feilbietung der gegenwärtigen  
Realität kein Kauflustiger erschienen ist, wird zur  
dritten auf den 17. August bestimmten mit dem  
Beisatze geschritten, daß am obigen Tage die Realität  
auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben  
werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15.  
Juli 1859.

B. 1285. (3) E d i k t. Nr. 2557.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Ge-  
richt, wird hiemit kund gemacht, daß über das  
Gesuch des Exekutionsführers Herrn Anton Schnider-  
schitz de praes. 19. Mai 1859, Nr. 2557, in die  
Uebertragung der mit Bescheide vom 21. Dezember  
1858, B. 7216, wider Josef Novak von Klein-  
Wukodiz auf den 18. Juni und 20. Juli d. J. an-  
geordneten zweiten und dritten Tagssatzung zur ex-  
ecutiven Veräußerung der, dem Letztern gehörigen,  
ad Grundbuche Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 3  
vorkommenden Realität bewilligt worden ist. Wo-  
von Lizitationslustige mit Bezug auf das hieramtliche  
Edikt vom 21. Dezember 1858, B. 7216, mit  
dem in Kenntniß gesetzt werden, daß die Tagssatzungen  
auf den 26. August und 30. September 1859 an-  
beraumt worden sind.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30.  
Mai 1859.

B. 1288. (3) K o n v o k a t i o n Nr. 7288.  
der Verlassenschaftsgläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Ge-  
richt, werden alle jene, welche aus was immer für  
einem Titel auf den Nachlaß des am 1. Dezember  
1858 zu Bazh sub Konst. Nr. 37 ab intestato ver-  
storbenen Realitätenbesizers und Holzhandlers Jo-  
hann Urbanzhitz vulgo Spelzhitz eine Forderung  
zu stellen haben, aufgefordert, solche bei der auf den  
28. September d. J. früh 9 Uhr hieramts an-  
geordneten Liquidationstagssatzung pogeniß anzu-  
melden und darzulegen, als sie widrigens die Folgen  
des §. 814 a. b. G. B. treffen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 24.  
Juli 1859.

B. 1291. (3) E d i k t. Nr. 2139.

Von dem k. k. Bezirksamte Eitlich, als Ge-  
richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomä  
Perme von Pöndorf, gegen Johann Erhard von  
Schweindorf, wegen aus dem Urtheile vom 11. Au-  
gust 1857, Nr. 3796, schuldigen 104 fl. G. M.  
c. s. c., in die relative öffentliche Versteigerung  
der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herr-  
schaft Eitlich des Hausamtes sub Urb. Nr. 128  
vorkommenden Realität in Schweindorf, im gerichtlich  
erhobenen Schätzungswerte von 757 fl. G. M. ge-  
willigt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-  
tagssatzungen auf den 5. September, auf den 6. Okto-  
ber und auf den 7. November l. J., jedesmal Vormittags

um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt  
werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten  
Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an  
den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-  
trakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-  
sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein-  
gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Eitlich, als Gericht, am 8.  
Juni 1859.

B. 1292. (3) E d i k t. Nr. 1373.

Von dem k. k. Bezirksamte Eitlich, als Gericht,  
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Santa Cella  
von Schaina, gegen Josef Habian von dort, wegen  
aus dem Urtheile ddo. 15. August 1859, Nr. 2572,  
schuldigen 39 fl. 42 kr. G. M. c. s. c., in die ex-  
ecutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern  
gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weir-  
berg sub Konst. Nr. 255<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden Realität  
in Schaina Konst. Nr. 30, im gerichtlich erhobenen  
Schätzungswerte von 51 fl. 20 kr. G. M., gewilligt  
und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssat-  
zungen auf den 29. August, auf den 29. September und  
auf den 31. Oktober l. J., jedesmal Vormittags  
um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem An-  
bange bestimmt worden, daß die feilzubietende  
Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter  
dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hint-  
angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-  
trakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-  
richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen  
werden.

K. k. Bezirksamt Eitlich, als Gericht, am 6.  
April 1859.

B. 1304. (3) E d i k t. Nr. 1799.

Von dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als  
Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bertin von  
Döblitz, als Zessionär nach Mathias Bertin, gegen  
Johann Bertin von Döblitz, wegen aus dem Ver-  
gleiche vom 14. November 1845, B. 47, schuldigen  
175 fl. 15 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffent-  
liche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im  
Grundbuche Gut Thurnau sub Urb. Nr. 103, Konst.  
Nr. 13, dann Berg Nr. 24, 26 und 28 vorkom-  
menden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-  
werte von 756 fl. 15 kr. gewilligt, und zur Vor-  
nahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf  
den 11. August, auf den 12. September und auf den  
13. Oktober 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in  
loco der Realität mit dem Anbange bestimmt wor-  
den, daß die feilzubietende Realität nur bei der  
letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte  
an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-  
trakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-  
richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen  
werden.

K. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am  
3. Juni 1859.

B. 1311. (3) E d i k t. Nr. 2721.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Ge-  
richt, wird den unbekannten Eigenthumsansprechern  
der nachstehenden Grundstücke hiemit erinnert:

Es habe Anton Reschetta von Planina wider  
dieselben die Klage auf Ersetzung der in keinem  
Grundbuche vorkommenden Parzellen, Weingarten  
samt Dornis, oberhalb Piskot, Piskot na on kraj  
und Dornis, nun Weingarten, und Acker pod svetom  
Paulam, sub praes. 21. Juni 1859, B. 2721, hier-  
amts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhand-  
lung die Tagssatzung auf den 17. Oktober 1859 früh  
9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. D. hier-  
gerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres  
unbekannten Aufenthaltes Andreas Stranzer von  
Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und  
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständi-  
get, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erschei-  
nen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und  
anher namhaft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt  
werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am  
21. Juni 1859.

B. 1312. (3) E d i k t. Nr. 2520.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht,  
wird den unbekannten wo befindlichen Anton Raubhitz  
und dessen unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe Marianna Kofa von St. Veit und  
Franz Bratousch von Wiposche, Vormünder des  
minderj. Josef Kofa, wider dieselben die Klage auf  
Ersetzung des im Berg, Grundbuche der Herrschaft  
Wippach sub Urb. Nr. 148/160, Post 3. 96, pag.

199 eingetragenen Weingartens Loschazhenza, sub  
praes. 31. Mai 1859, B. 2520, hieramts eingebracht,  
worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung  
auf den 17. Oktober 1859 früh 9 Uhr mit dem An-  
bange des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet,  
und den Beklagten wegen ihres unbekannten Auf-  
enthaltes Josef Kofa von St. Veit als Curator  
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständi-  
get, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu er-  
scheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu be-  
stellen und anher namhaft zu machen haben, widri-  
gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kura-  
tor verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am  
1. Juni 1859.

B. 1313. (3) E d i k t. Nr. 2521.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht,  
wird den unbekannten wo befindlichen Jakob Fabzich  
und dessen ebenfalls unbekannten Erben hiemit er-  
innert:

Es habe Mariana Kofa und Franz Bratousch,  
Vormünder des minj. Jos. Kofa von St. Veit, wider  
dieselben die Klage auf Ersetzung des im Grundbuche der  
Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 861, Konst. B.  
26 eingetragenen Gestrüppes v Stenizah, sub praes.  
31. Mai 1859, B. 2521, hieramts eingebracht, wor-  
über zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf  
den 17. Oktober 1859 früh 9 Uhr mit dem Anbange  
des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten  
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Kofa  
von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Ge-  
fahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständi-  
get, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu er-  
scheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu be-  
stellen und anher namhaft zu machen haben, widri-  
gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator  
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1.  
Juni 1859.

B. 1322. (3) E d i k t. Nr. 4527.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neu-  
stadt wird den unbekannten Rechtsprätendenten  
des Johann Pugel von Großkaal hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Martin Kondertsch  
von Brehendorf, durch Herrn Dr. Suppan die  
Klage auf Anerkennung der Ersetzung und Gestat-  
tung der Gewährumschreibung des in Stadberg  
gelegenen Weingartens, Grailand genannt, sub praes.  
27. Juni 1859, B. 4527, überreicht, worüber zur  
Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren  
die Tagssatzung auf den 4. November 1859 Vor-  
mittags 9 Uhr hieramts anberaumt, und den unbe-  
kannten Rechtsprätendenten des Johann Pugel auf  
ihre Gefahr und Kosten Hr. Dr. Kofina als Kura-  
tor aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständi-  
get, daß sie allenfalls einen andern Sachwalter  
zu wählen und anher bis zur obigen Tagssatzung  
namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechts-  
sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt wer-  
den würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am  
30. Juni 1859.

B. 1284. (3) E d i k t. Nr. 2495.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Ge-  
richt, wird kund gemacht, daß in der Exekutions-  
sache des Anton Sadu, von Jafen Nr. 8, wider Jo-  
sef Broschitz von dort Nr. 10, über beiderseitiges  
Einverständnis die auf den 18. d. M. und 18. t. M.  
anberaumte erste und zweite Feilbietung der, dem  
Erzuten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft  
Prem sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität, im  
gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1663 fl.  
50 kr. G. M., als abgehalten angesehen werde,  
und daß es bei der dritten, unter Einem auf den  
7. September d. J. Vormittags 9 Uhr mit dem  
vorigen Anbange übertragenen Feilbietungstagssatzung  
sein Verbleiben habe.

Wovon Lizitationslustige mit Bezug auf das  
hieramtliche Edikt von 15. Jänner 1859, B. 198,  
verständigt werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den  
26. Mai 1859.

B. 1316. (3) E d i k t. Nr. 10727.

Im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom  
28. Mai l. J., B. 8111, betreffend die Exekutions-  
führung des Anton Bock gegen Martin Siefantschitz  
von Bresje bei Pipoglou, wird bekannt gemacht, daß  
nach dem zu der auf heute angeordneten ersten Feil-  
bietungstagssatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am  
24. August l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten  
werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25.  
Juli 1859.